

Vera Reith, SG

August 2010

Verre trempé „Vereco“ / „Duralux“, gehärtetes Pressglas Verrerie de La Chapelle-Saint-Mesmin, nach 1945

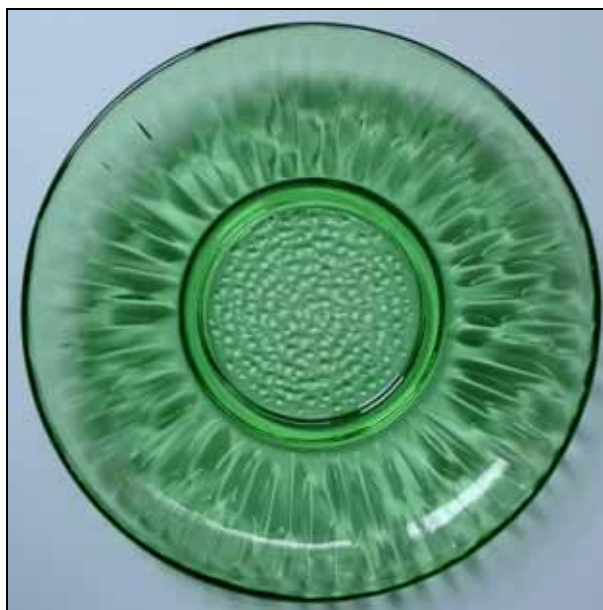
Vera Reith: Sehr geehrter Herr Geiselberger, schon vor geraumer Zeit ist mir Gebrauchsglas aus Pressglas aufgefallen, das mit „**VERECO**“ und „**MADE IN FRANCE**“ gemarkt ist. Natürlich habe ich den Begriff „**Vereco**“ sofort in das Suchfeld der Pressglas-Korrespondenz eingegeben, aber es ergaben sich **keine Treffer!** Dann habe ich das **Glasmarken-Lexikon** hergenommen und nachgeschlagen, aber wieder **Fehlanzeige!** Ich schloss zunächst daraus, dass die Marke „**Vereco**“ eine Nachkriegsmarke sein muss.

Abb. 2010-3/130
Tasse mit Unterteller
bernstein-farbenes Pressglas, H 6 cm, D 13,5 cm
typischerweise lassen sich alle Teile von „**Vereco**“
sehr gut stapeln
Sammlung Reith
gemarkt „**VERECO**“
Verrerie de La Chapelle-Saint-Mesmin „**Duralux**“, nach 1945



Man trifft „**Vereco**“-Glas recht **häufig auf Flohmärkten**, wo es wegen der kräftigen Farben sofort auffällt: es leuchtet **dunkelgrün, amethyst, blau und bernsteinfarben**.

Abb. 2010-3/131
Tasse mit Unterteller
grünes Pressglas, H 6 cm, D 13,5 cm
Sammlung Reith
gemarkt „**VERECO**“
Verrerie de La Chapelle-Saint-Mesmin „**Duralux**“, nach 1945



Das alles hat mich neugierig gemacht und ich habe weiter recherchiert. Gibt man „**Vereco**“ bei **GOOGLE** ein, erhält man mindestens **60 Treffer auf ebay-Seiten aus aller Herren Länder** wie Großbritannien, Kanada, Australien und vor allem aus den USA. Das Glas muss ein richtiger Exportschlager gewesen sein! Meistens werden Tassen mit Untertellern angeboten, aber auch Schalen-Sets, Speiseteller oder Becher.

Dann bin ich endlich in einem Zeitungsartikel („**Les Echos**“ vom 26.4.2007) auf einen Hinweis gestoßen:

Vereco sei eine historische Marke von „**Duralex**“ aus **Rive-de-Gier**. Zur Geschichte von Duralex konnte ich folgendes in Erfahrung bringen:

1927 Gründung einer Glashütte „**La Chapelle-Saint-Mesmin**“ bei **Orleans**, spezialisiert auf die Herstellung von **Pressglas**.

1934 kauft der Glaskonzern **Saint Gobain** die Glashütte „**La Chapelle-Saint-Mesmin**“

1939 Entwicklung eines Verfahrens zur Produktion von **gehärtetem Pressglas** (... avoir inventé le verre trempé).

1945 wird aus der Glashütte „**La Chapelle-Saint-Mesmin**“ „**Duralex**“, fortan berühmt für sein widerstandsfähiges Gebrauchsglas, eine Art Sicherheitsglas (zitiert aus der Homepage von Duralex).

Abb. 2010-3/132

Kleine rund-eckige Schale
bernstein-farbenes Pressglas, H 6 cm, D 12 cm
das schlichte Design erinnert an die rund-eckigen Formen von Schott aus den 1950-er Jahren (s PK 2008-3, S. 251)
Sammlung Reith
gemarkt „**VERECO**“
Verrerie de La Chapelle-Saint-Mesmin „**Duralex**“, nach 1945



Als weiterer Produktionsstandort kommt die „**Verrerie de Couzon**“ in **Rive-de-Gier**, Département Loire, hinzu:

Im Februar **1906** gründete Emile Hémain in **Rive-de-Gier** die **Verrerie de Couzon**. Rive-de-Gier in der Nähe von **Saint Etienne** gelegen, ist eine alte Glasmacherstadt, in der es um **1830** circa **30 Glashütten** mit rund **1.200 Beschäftigten** gab (Wikipedia Frankreich). Nach dem Zusammenschluss mit „**Duralex**“ wurde hier die Marke „**Vereco**“ hergestellt.

1958 fusionierte „**Duralex**“ mit der **Verrerie de Souchon-Neuvesel**, die **Hohlglas** produzierte.

1966 entstand daraus durch Zusammenschluss mit der Firma **Glaces de Boussois**, einem Hersteller von **Flachglas**, die „**Groupe BSN**“, Boussois-Souchon-Neuvesel.

2006 wurde die Produktion bei **Duralex** am Standort Rive-de-Gier **eingestellt** (Wikipedia Frankreich).

2007 wurden die letzten **100 Glasmacher** von Rive-de-Gier vor die Türe gesetzt („**Duralex met à la porte à l'été 2007 les cent derniers verriers de Rive-de-Gier**“).

Glas von „Duralex“ gibt es allerdings noch immer, zum Teil in neuem Design, zum Teil werden Klassiker von vor 60 Jahren wieder hergestellt.

Die Geschichte um das „**verre trempé**“ finde ich spannend, wäre das nicht auch ein Thema für die Pressglas-Korrespondenz?

Mit freundlichen Grüßen,
Vera Reith

Abb. 2010-3/133

Kleine rund-eckige Schale, Pressmarke „**VERECO**“



SG: Von „**Vereco**“ und „**Duralex**“ habe ich noch nie etwas gelesen oder gesehen - kein Wunder, dass man die beiden Begriffe mit der **GOOGLE-Suche** in www.pressglas-korrespondenz.de nicht findet! **Nicht nur, weil Sie das Thema schon vollständig aufbereitet haben, ist das selbstverständlich ein interessantes Thema für die Pressglas-Korrespondenz.** Ab Mitte September 2010 wird man dann die beiden Begriffe auch mit der internen **GOOGLE-Suche** finden! **Vielen Dank für Ihre Entdeckung! Sie haben damit wieder eine Lücke gefüllt!**

SG: **Givors**, an der **Rhone** beim Zufluss des **Gier**, 25 km südlich von **Lyon**, 40 km nördöstlich von St. Etienne und 15 km nordwestlich von Vienne, entwickelte seine Industrie begünstigt durch seine Lage am Südostrand der **Monts du Lyonnais** und des **Massif Central**. Die Förderung von **Kohle** aus dem Gebirge nahm im 18. Jhdt. zu, so dass sie auf den Rücken von Maultieren nach Lyon und Vienne geschickt wurde. Givors wurde im 18. Jhdt. auch ein **Zentrum von Glaswerken** durch die Einrichtung eines **königlichen Glaswerks 1749**. 1749 wurde das Glaswerk Robichon, ursprünglich in der Franche-Comté, nach Givors verlegt, wo Sand von der Rhone als Rohstoff und Kohle von Rive-De-Gier als

Brennstoff verwendet wurde. **1788** bestanden in **Rive-De-Gier 2 Glaswerke**, sie produzierten **Flaschen und Becher** [bouteilles et gobelets]. Anfang des 19. Jahrhunderts kam die Gesellschaft Robichon, um sich zu Rive-De-Gier niederzulassen und mehrere Glaswerke zu kaufen und führte die Produktion von **Flachglas** [verre plat] ein. Gegen 1830 beschäftigten 30 Glaswerke in der Stadt rund 1200 Personen. [Wikipedia FR]

2005 konnte Dieter Neumann im Süden von Frankreich ein umfangreiches Konvolut von Musterbüchern aufkaufen, die Glaswerke um 1900 herausgegeben hatten. Sie wurden ab **PK 2005-1** dokumentiert, siehe **Übersicht in PK 2006-1-10**. Damals war es mindestens für mich neu, dass es auch um und in **Lyon wichtige Glaswerke** gegeben hatte. „Duralex“ und „Vereco“ zeigen jetzt, dass einige das Sterben der Glaswerke bis heute überstanden haben.

PK 2006-1-10, SG: Über eBay FR konnten im Süden Frankreichs mehrere Musterbücher kleiner Glaswerke erworben werden. **Ein wichtiger Teil dieser Musterbücher kommt aus Lyon und Umgebung sowie aus dem Tal der Rhone. Lyon war eines der industriellen Zentren Frankreichs. Die Glasproduktion dieser Region - traditionell und industrialisiert - wurde bisher nicht beachtet.** Einige Musterbücher aus dem Norden sind über Händler in **Toulouse** (Midi-Pyrénées, Dépt. Haute-Garonne) und in **Tarbes** (H^{tes} Pyrénées) in das Konvolut gekommen.

Einige dieser Musterbücher enthalten kein Pressglas, sie sind aber zum **Vergleich von Layout, Artikeln, Herstellungsarten, Formen, Dekorationen und Preisen**

wichtig, wenn undatierte Musterbücher eingeschätzt werden sollen. Außerdem kann damit nach einem Ausschlussverfahren ermittelt werden, **welche Glaswerke kein Pressglas hergestellt haben.** [...]

Diese kleinen Glaswerke in Südfrankreich waren - wie in Nordböhmen Adolf Richter & Co., Würbenthal [Vrbno pod Pradědem] um 1914 - **typische Glashütten der Zeit um 1900**, die alles produzierten, was für den täglichen Gebrauch in Haushalten, Wirtschaften und Apotheken aus Glas notwendig war, von Bechern und Fußbechern über Karaffen und Flaschen bis hin zu „Saugdutzen“ und „Urinflaschen“ bzw. „Urinoirs“ und „Ventouses“ [Schöpfköpfe].

Wieweit die kleinen Glaswerke in Südfrankreich selbst **stempel-gepresstes Glas** produzierten, lässt sich heute nicht mehr feststellen. In den Katalogen tauchen immer wieder gepresste Artikel auf, die z.B. von Bayel, Portieux und Vallérystal bekannt sind. Wahrscheinlich wurden diese Artikel zugekauft und weiterverkauft.

Sicher ist, dass diese Glaswerke - hier im Unterschied zu Richter & Co., Würbenthal 1914 - **bereits um 1885 wie Portieux und Vallérystal Flaschen und Karaffen sowie andere Hohlgefäße press-geblasen haben.**

Manche Karaffe in den Musterbüchern, die aussieht wie „unies, taillées“, d.h. geblasen und geschliffen, entpuppt sich durch die Angabe im gleichen Musterbuch oder in zeitgleichen Musterbüchern anderer Glaswerke als „moulés“, d.h. bei Karaffen und Flaschen **„moulés au soufflé“** oder **„press-geblasen“!** [...]

Abb. 2010-3/134
Karte Lyonnais, Lyon, St. Etienne, Rive-de-Gier, Vienne, Ausschnitt aus GOOGLE Maps (2010-08)

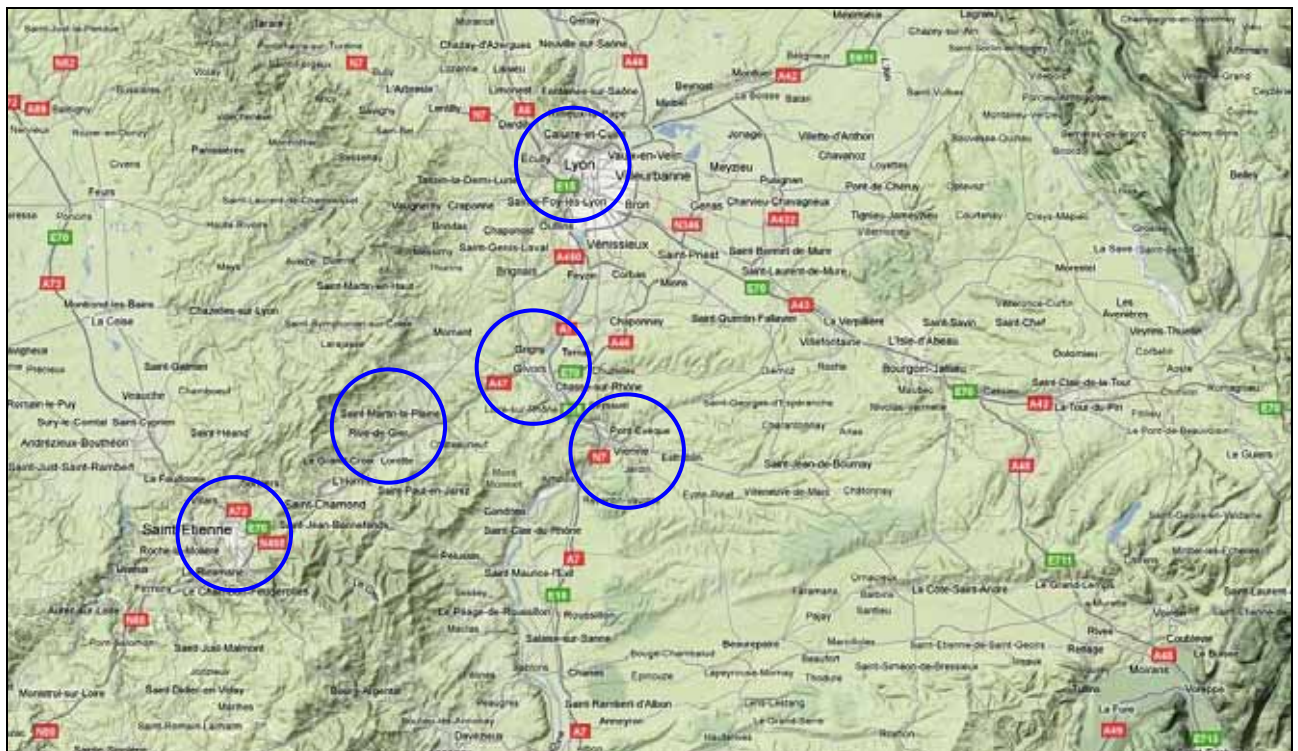


Abb. 2010-3/135

Deckenleuchte, farbloses Pressglas, H 9 cm, D 20 cm, gemarkt „VERECO“, dieses Glas ist nicht ganz typisch für Vereco und selten
Verrerie de La Chapelle-Saint-Mesmin, SG: wahrscheinlich schon um 1900 entstanden ...



Siehe unter anderem auch:

PK 2006-1 Anhang 10, SG, Neumann, MB [Jayet Frères Lyon 1910 \(Übersicht französ. Musterbücher\)](#)

PK 2009-3 Reith, SG, Teller mit Eichen, Beeren und Blüten, Hersteller unbekannt, Schweden, um 1855

PK 2010-2 Reith, SG, Kobalt-blaues Salzfass mit Akanthus, Diamanten und Sablée, Hersteller unbekannt, Frankreich / Belgien, 1830-1850

Reith www.pressglasrevue.de

PK 2010-3 [Anhang 02, Schmitz](#), Bemerkungen über die Glasfabrikation in Bayern, in besonderer Beziehung auf die Münchener Industrie-Ausstellung 1834, mit Rücksicht auf den Zustand dieser Industrie in Frankreich und Oesterreich. ([Hutter und Comp.](#), [Rive-de-Gier](#), bei Lyon)